L-1-136-2: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Teresa Krause (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)

Von Zeile 135 bis 136 einfügen:

Beispiel LSBTIQ oder chronisch kranke Menschen. Wir fordern Beratungsangebote, die verstärkt diese Personengruppen unterstützen.

Neben allen Maßnahmen, die für einen bezahlbaren Wohnraum sorgen, dürfen wir auch nicht die FLINTA*-Personen aus dem Blick verlieren, die gezwungen sind, aufgrund von Gewalt ihren Wohnraum zu verlassen. Wir setzen uns dafür ein, dass vom Land Berlin genügend Frauenhäuser und Schutzplätze finanziert und gebaut werden, damit jeder FLINTA*-Person, die von häuslicher Gewalt betroffen ist, ein Wohnungsangebot gemacht werden kann.

Begründung

In Deutschland erfährt jede vierte Frau mind. einmal in ihrem Leben physische und/oder sexualisierte Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner[1]. Laut der Istanbul Konvention, welche seit 2018 in Deutschland in Kraft getreten ist, sind wir verpflichtet, FLINTA*-Personen vor allen Formen der Gewalt zu schützen[2]. Durch Gewalt in Partnerschaft oder in der Herkunftsfamilie droht FLINTA*-Personen die Obdachlosigkeit, wenn sie kein adäquates Hilfsangebot erhalten, oder ein Verbleib in der Gewaltbeziehung. Aufgrund des Wohnungsmangels finden auch FLINTA*-Personen, die bereits in Frauenhäusern sind, kaum einen neuen bezahlbaren Wohnraum, sodass entweder der Platz länger belegt bleibt, die Obdachlosigkeit oder eine Rückkehr in die Gewaltbeziehung droht[3]. Neben bezahlbarem Wohnraum ist es also unabdinglich, dass genügend Frauenhäuser und andere Schutzplätze zur Verfügung stehen, damit FLINTA*-Personen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, Schutz finden können.

1) *Formen der Gewalt erkennen*. (2024, 6. Juni). BMFSFJ. https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/frauen-vor-gewalt-schuetzen/haeusliche-gewalt/formen-der-gewalt-erkennen-80642

2) *Die Istanbul-Konvention - UN Women Deutschland*. (o. D.). UN Women Deutschland. https://unwomen.de/die-istanbul-konvention/<

3)

Pressemeldung: Angespannter Wohnungsmarkt trifft gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder besonders hart. (2024, 10. Oktober). https://www.frauenhauskoordinierung.de/aktuelles/detail/pressemeldung-angespannter-wohnungsmarkt-trifft-gewaltbetroffene-frauen-und-ihre-kinder-besonders-hart

Unterstützer*innen

Christoph Lorenz (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Bahar Haghanipour (KV Berlin-Kreisfrei), Shirin Kreße (KV Berlin-Mitte), Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte), Carola Scheibe-Köster (KV Berlin-Neukölln), Elina Schumacher (LV Grüne Jugend Berlin), Pascal Striebel (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg), Sascha Krieger (KV Berlin-Pankow), Tobias Jahn (KV Berlin-Mitte), Jasper Hahn (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf)